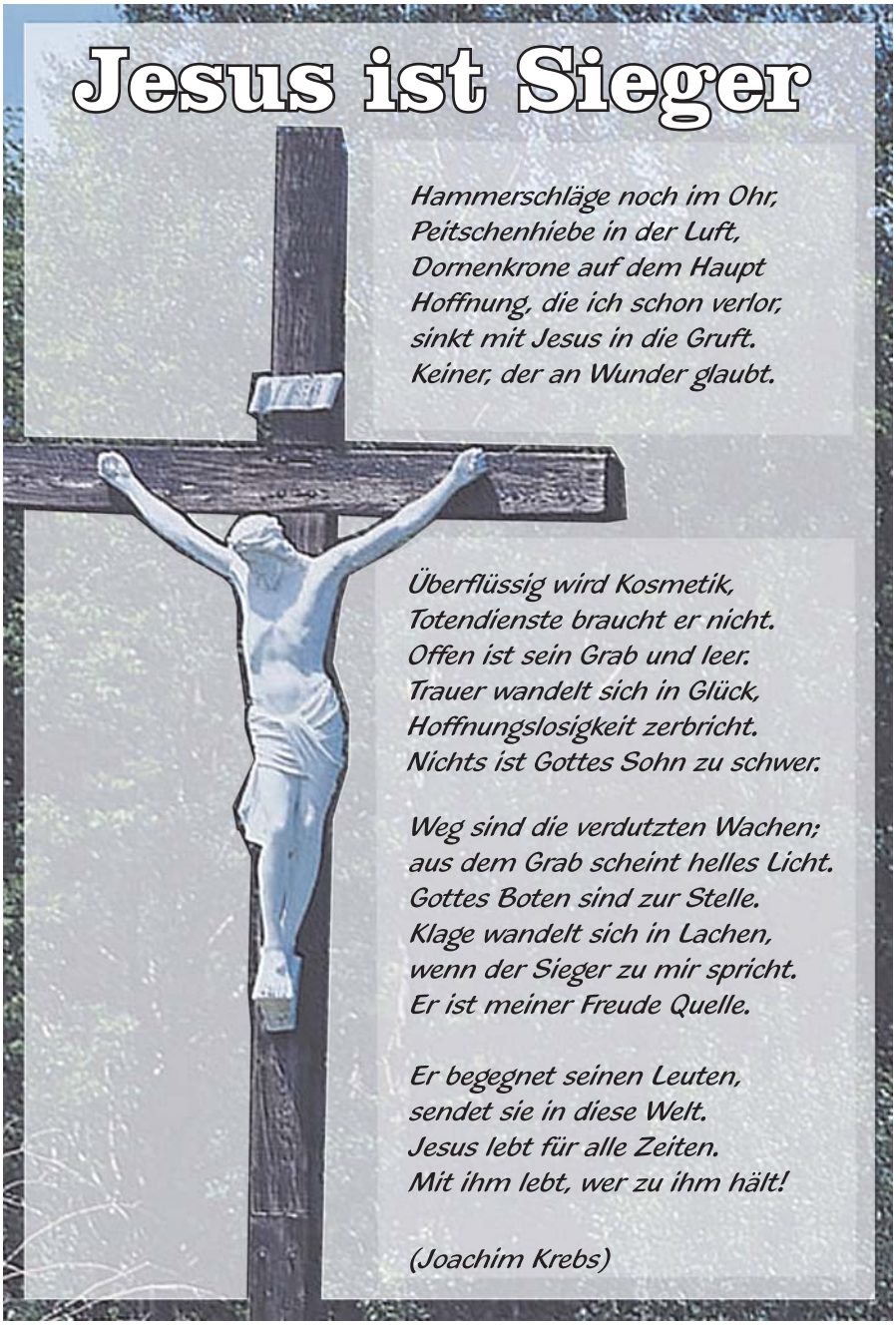
Amtsblatt der Gemeinde Oppach

April 2007
Herausgeber: Gemeindeverwaltung



Jesus ist Sieger

Hammerschläge noch im Ohr,
Peitschenhiebe in der Luft,
Dornenkrone auf dem Haupt
Hoffnung, die ich schon verlor,
sinkt mit Jesus in die Gruft.
Keiner, der an Wunder glaubt.

Überflüssig wird Kosmetik,
Totendienste braucht er nicht.
Offen ist sein Grab und leer.
Trauer wandelt sich in Glück,
Hoffnungslosigkeit zerbricht.
Nichts ist Gottes Sohn zu schwer.

Weg sind die verdutzten Wachen;
aus dem Grab scheint helles Licht.
Gottes Boten sind zur Stelle.
Klage wandelt sich in Lachen,
wenn der Sieger zu mir spricht.
Er ist meiner Freude Quelle.

Er begegnet seinen Leuten,
sendet sie in diese Welt.
Jesus lebt für alle Zeiten.
Mit ihm lebt, wer zu ihm hält!

(Joachim Krebs)

Liebe Oppacherinnen und Oppacher,

die Osterzeit sollte uns eigentlich alle betroffen und gleichzeitig froh machen – auch diejenigen, die gar nicht wissen oder aber verdrängen, was Ostern eigentlich bedeutet: aus Leiden und Tod steigt Leben und Hoffung hervor!

Ein von Menschen geprügelter Mensch stirbt qualvoll am Kreuz und steht aus dem Grabe auf! Das Leben überwindet den Tod! Nach tiefster Trauer kommt größte Freude! Die Osterbotschaft ist für jeden bestimmt: Jesus lebt – und zwar mitten unter uns!

Ihnen allen sowie den Gästen unserer Gemeinde wünsche ich frohe Feiertage und ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Bürgermeister

Stefan Hornig

Aus der Arbeit des Gemeinderats berichtet

TECHNISCHER AUSSCHUSS
27. Sitzung am 1. März 2007

Der Technische Ausschuss beriet in öffentlicher Sitzung u. a. über die geplante Außensanierung des kommunalen Wohnblocks Hanns-Eisler-Str. 8-16. Hierzu waren als Gäste anwesend: Herr U. Müller (vom beauftragten Ing.-büro Bau Süd Ost aus Löbau), Frau A. Heinrich (zuständige Sachbearbeiterin der Gemeindeverwaltung) sowie 4 interessierte Mieterinnen und Mieter. Themen der Beratung waren u. a. die Möglichkeiten von Wärmedämmsystemen, Umfang und Kosten der geplanten Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Terminkette für die Vorbereitungs- und Baumaßnahmen.

Des Weiteren wurde zu folgenden Sachverhalten informiert und beraten:

- Zustimmung zur Errichtung von Parkflächen auf dem Firmengelände der Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG im Wege der Genehmigungsfreistellung gemäß § 62 SächsBauO,
- Erteilung des gemeindlichen Einvernehmes zur Verlängerung des Vorbescheids über die Bebaubarkeit des Grundstücks Heidelbergstr. 44 a,
- Zustimmung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fabrikstr. 7“ in der Gemeinde Crostau.

Ausführlich beraten wurde der Entwurf zum Gesetzentwurf zur Kreisgebietsreform.

VERWALTUNGSAUSSCHUSS
24. Sitzung am 8. März 2007

Nochmals und abschließend beraten wurde im Verwaltungsausschuss der Entwurf zur Stellungnahme der Gemeinde Oppach zum Gesetzentwurf zur Kreisgebietsreform.

Ein Antrag des TSV Beiersdorf e. V. auf Sonderförderung für die Installation eines Trinkwasseranschlusses im Streichelzoo in Oppach wurde vom Verwaltungsausschuss mit dem Hinweis auf die bereits von der Gemeinde zugesagte Unterstützung mittels Tiefbauleistungen des Bauhofs und die sonstige satzungsgemäße Vereinsförderung abgelehnt.

Im Rahmen der Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde vom Bürgermeister informiert über die von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien zugesagten Spenden für den geplanten Verkehrsgarten der Kindertagesstätte und den 29. Bielebohlauf sowie über den Eingang eines umfangreichen Antrags des FSV Oppach e. V. auf Sonderförderung, der im April im Gemeinderat zur Beratung ansteht.

GEMEINDERAT
34. Sitzung am 15. März 2007

Am 15.03.2007 fand die 34. Sitzung des Gemeinderats Oppach statt. Zu Beginn der Beratung anwesend waren 10 Gemeinderatsmitglieder, 1 interessierter Bürger, die Amtsleiter/innen der Gemeindeverwaltung sowie die Protokollantin. 3 Gemeinderäte kamen im Verlauf der Sitzung noch hinzu.

Redaktionsschluss

für das Amtsblatt Mai 2007:

24. April 2007

Später eingehende Beiträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Voraussichtlicher Erscheinungstag: 5. Mai 2007

Spruch des Monats

Vieles geht in der Welt verloren,
weil man es zu geschwind für verloren gibt.

Johann Wolfgang von Goethe

Impressum

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Oppach
verantwortlich für den redaktionellen Teil: Bürgermeister
verantwortlich für den Anzeigenteil: KatCom Computersystem GmbH

August-Bebel-Straße 32 • 02736 Oppach
Internet: www.oppach.de • e-mail: rathaus@oppach.de
Tel.: (03 58 72) 3 83-0 • Fax: (03 58 72) 3 83-80

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Konto 3000 210 627
BLZ 850 501 00

Volksbank Löbau-Zittau
Konto 451 7023 901
BLZ 8559 0100

Satz, Druck und Anzeigen:
KatCom
Computersystem GmbH
Zittauer Straße 36
02689 Sohland a.d. Spree
Tel.: (03 59 36) 3 14-0
Fax: (03 59 36) 3 14-22
e-mail:
info@katcom-sohland.de
www.katcom-sohland.de

Eingangs wurden die vorgeschlagene Tagesordnung sowie das Protokoll der 33. Sitzung vom 22./25.02.2007 bestätigt. Bürgeranfragen erfolgten nicht.

Anschließend fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

BV 9/2007/GR:

Der Gemeinderat beschließt den Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Oppach. Der Brandschutzbedarfsplan in der Fassung der 1. Lesung vom 22.02.2007 ist Bestandteil des Beschlusses.
(10 Ja-Stimmen, einstimmig)

BV 10/2007/GR:

Der Gemeinderat beschließt die Stellungnahme der Gemeinde Oppach zum Entwurf des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen vom 19.12.2006. Die Stellungnahme in der Fassung vom 09.03.2007 ist Bestandteil des Beschlusses.
(11 Ja-Stimmen, einstimmig)

Anmerkung:
Die komplette Stellungnahme ist direkt im Anschluss an diese Berichterstattung aus dem Gemeinderat abgedruckt. In diesem Zusammenhang sei folgenden Bürgern der Gemeinde Oppach für Ihre z. T. sehr ausführlichen schriftlichen Stellungnahmen und Leserzuschriften gedankt: Wolfgang Urban, Johannes Sachse, Wolfgang Richter und Eberhard Kuhne.

Am Ende des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung informierte der Bürgermeister die Anwesenden über den mit der Polizei vereinbarten Termin einer Berichterstattung im Gemeinderat (21.06.2007), das Angebot der Oberlausitzer Verkehrswacht zu einer Verkehrsteilnehmerschulung sowie eine Information des Landratsamtes zu schmerzhaften Einschnitten bei der Förderung des kommunalen Straßen- und Brückenbaus.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde vom Gemeinderat u. a. die 3. Beratung der Arbeitsgruppe „Gemeindegebietsreform“ vom 12.03.2007 ausgewertet. Nach ausführlicher Diskussion zum aktuellen Stand der Verhandlungen mit der Gemeinde Beiersdorf über einen Gemeindezusammenschluss beschloss der Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen (einstimmig) folgende Stellungnahme, die am 16.03.2007 veröffentlicht wurde und sinngemäß in der „SZ“ am 17.03.2007 abgedruckt war:

In Bewertung der von der Gemeinde Beiersdorf vertretenen Positionen, dass a) ein Zusammenschluss mit der Gemeinde Oppach ausschließlich im Wege der Vereinigung erfolgen kann, dass b) eine Eingliederung der Gemeinde Beiersdorf in die Gemeinde Oppach abgelehnt wird und dass c) die neue Gemeinde nicht „Oppach“ heißen darf, sondern einen neuen Namen erhalten soll (Vorschlag: „Bieleboh“) sowie in gründlicher Abwägung der im Zusammenhang mit einem Gemeindezusammenschluss relevanten Potenziale und Chancen sowie Probleme und Risiken sieht der Gemeinderat Oppach für eine Fortsetzung der Verhandlungen über einen Zusammenschluss beider Gemeinden keine Grundlage mehr.

Anmerkung:
Existenz und Fortführung der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf sind hiervon nicht berührt. Allerdings wurde durch den Gemeinderat mit Unverständnis zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Beiersdorf am 14.03.2007 gegen den Umlagebescheid für 2007 Widerspruch eingelegt hat, obgleich die Verwaltungskostenumlage für 2007 am 23.11.2006 im Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft mit den 3 Ja-Stimmen der Gemeinde Beiersdorf einstimmig beschlossen worden war.

HINWEISE
Die in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse behandelten Beschlüsse und Vorlagen in vollem Wortlaut sowie alle Protokolle der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen (soweit bereits bestätigt) können während der Sprechzeiten im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Oppach eingesehen werden.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Oppach
findet am
19. April 2007
im Ratssaal des Rathauses statt.
Beginn der Sitzung ist 19.00 Uhr

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse teilzunehmen.

Die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse werden rechtzeitig an den offiziellen Bekanntmachungstafeln der Gemeinde durch Aushang ortsüblich bekannt gemacht.

Hornig, Bürgermeister

Stellungnahme der Gemeinde Oppach

zum Entwurf des Sächsischen Kreisgebietsneugliederungsgesetz

Der Gemeinderat Oppach hat in seiner Sitzung am 15.03.2007 einstimmig folgende Stellungnahme zur geplanten Funktional- und Kreisgebietsreform beschlossen:

Einheitlicher Oberlausitzkreis

Die Gemeinde Oppach plädiert im Gegensatz zu den Festlegungen in § 3 Ziffer 1. und 6. (dort: zwei Landkreise in der Oberlausitz) für die Schaffung eines einheitlichen Oberlausitzkreises, bestehend aus den Landkreisen Baut-

zen, Kamenz, Löbau-Zittau und NOL sowie den kreisfreien Städten Görlitz und Hoyerswerda. Der Sitz der Landkreisverwaltung soll in der Stadt Bautzen sein.

Der einheitliche Oberlausitzkreis ist a) die konsequenteste Antwort auf die anspruchsvollen Herausforderungen der demografischen Entwicklung der Region, b) die Zusammenführung der Oberlausitz als historisch, kulturell und wirtschaftlich eng verflochtene Region unter ein einheitliches politisches Dach und c) so auch erklärter Wille der Mehrheit der Bevölkerung in der Oberlausitz.

Die unter Ziffer 5.3. der Begründung zum Gesetzentwurf aufgeführten Gründe gegen größere Landkreise (als mit dem Leitbild der Staatsregierung vereinbar) sind aus Sicht der Gemeinde Oppach nicht stichhaltig und hinsichtlich der Zielstellung der Reform inkonsequent. Mit der von der Staatsregierung im Gesetzentwurf geäußerten Befürchtung, dass es zwischen den Landkreisen auf der einen und dem Landtag und der Staatsregierung auf der anderen Seite *„zwangsläufig“* zu *„Legitimationskonkurrenzen“* (Begründung, S. 40) käme, wird unsere bisherige Vermutung bestätigt, dass größere Landkreise seitens der Staatsregierung allein schon aus politischen Erwägungen nicht gewollt sind, weil diese das Machtgefüge im Land zu Gunsten der Regionen verändern würden.

Wenn im Gesetzentwurf in diesem Zusammenhang ausgeführt wird, dass *„die mit den Leitlinien verfolgte maßvolle gebietsstrukturelle Anpassung der Kreisstrukturen … gegenüber großräumigeren Lösungen das mildere Mittel zur Umsetzung der mit der Kommunalisierung verfolgten Ziele“* ist (Begründung, S. 40), wird deutlich, dass im Gesetzentwurf nur hilflos versucht wird, diesen machtpolitischen Ansatz zu kaschieren.

Wie kontraproduktiv die Trennung der Oberlausitz in zwei Teilkreise sein könnte zeigt auch die unlängst öffentlich erhobene Forderung von Frau Kockert, Landrätin des Landkreises Kamenz, die den einigen Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien entsprechend der geplanten beiden neuen Landkreise trennen will. Falls dies tatsächlich passieren sollte, würde der sinnvolle, beispielgebende und zukunftsweisende Prozess einer landkreisübergreifenden Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet erheblich gebremst und im Ergebnis weit zurückgeworfen.

Alternative: Vereinigung mit Bautzen

Für den Fall, dass ein einheitlicher Oberlausitzkreis nicht entsteht, soll es nach dem Willen der Gemeinde Oppach zur Vereinigung der Landkreise Bautzen und Löbau-Zittau mit Bautzen als Kreissitz kommen. Im Übrigen könnten die Landkreise Kamenz und NOL unter Einkreisung der Städte Hoyerswerda und Görlitz fusionieren.

Diese Nord-Süd-Teilung der Oberlausitz würde einerseits durch die Anbindung beider Landkreise an den Wachstumskern Dresden ein gewisses wirtschaftliches Gleichgewicht zwischen den beiden neuen Landkreisen in der Oberlausitz bewirken. Im Gegensatz dazu würde der „Neißekreis“ gemäß Gesetzentwurf die mit Abstand schwächste Wirtschaftsregion Sachsens werden. Dies verstieße aber klar gegen die in der Leitlinie aufgestellte Forderung, dass *„die räumliche Abgrenzung des Gebietes der Landkreise …so erfolgen* (soll)*, dass auch dadurch auf einen Ausgleich der zwischen den Teilräumen des Freistaates Sachsen bestehenden Unterschiede in der Wirtschafts- und Infrastruktur hingewirkt werden kann“* (Begründung, Ziffer 7.1.6., S. 54).

Andererseits käme diese Kreisgebietsänderung der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oppach und auch anderer Kommunen in der Region entgegen, die einem Zusammenschluss mit dem NOL-Kreis und der Stadt Görlitz auch aus landsmannschaftlichen Gründen nichts abgewinnen können.

In diesem Zusammenhang sei auf die Beschlüsse des Kreistages Löbau-Zittau vom 17.06.2006, des Kreistages Bautzen vom 19.06., 18.09. und 06.11.2006 sowie zahlreicher Städte und Gemeinden der Landkreise Löbau-Zittau verwiesen, die Vorschläge zur Fusion der Landkreise Löbau-Zittau und Bautzen beinhalteten. Diese während (bzw. sogar vor) der sogenannten „Findungsphase“ eingebrachten Positionen wurden von der Staatsregierung nicht ausreichend gewürdigt. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf werden die Vorschläge aus der Region nun vollends abgetan.

Dass die Landkreise Löbau-Zittau und Bautzen nicht fusionieren dürfen, obgleich dies gemäß Leitbild zweifelsfrei möglich wäre, ist für die Gemeinde Oppach nicht akzeptabel. Selbst Ministerpräsident Milbradt musste am 05.02.2007 im Rahmen einer CDU-Regionalkonferenz in Görlitz einräumen, dass ein Zusammenschluss der Landkreise Löbau-Zittau und Bautzen vielleicht sogar die *„optimale Variante“* wäre („Sächsische Zeitung“, 06.02.2007). Ebenso unakzeptabel für die Gemeinde Oppach ist die in diesem Zusammenhang von MP Milbradt benutzte Begründung, dass *„der Rest“* (Landkreis NOL und Stadt Görlitz) nicht leitbildgerecht wäre und *„wir es uns nicht leisten wollen und können, ein Mauerblümchen übrig zu lassen“* (ebenda).

Die Gemeinde Oppach behält sich ausdrücklich alle verfügbaren Mittel vor, gegen jede Kreisgebietsänderung vorzugehen, in deren Ergebnis die Gemeinde Oppach nicht einem Landkreis mit Bautzen als Kreissitz angehört.

Name des neuen Landkreises

Der gemäß § 1 ff. des Gesetzentwurfs verwendete und auf S. 163 begründete Name „Neißekreis“ ist für die Gemeinde Oppach vollkommen unakzeptabel.

Dieser geografisch abgeleitete Name wird der regionalen Struktur des neuen Landkreises nicht gerecht, da der Fluss „Neiße“ kein Alleinstellungsmerkmal für diesen Landkreis ist und zudem lediglich die Ostgrenze des neuen Landkreises bildet. Der Fluss „Spree“ (als ebenfalls überregional bekanntes Fließgewässer und Westgrenze des neuen Landkreises) wird dabei ganz außer Acht gelassen. Außerdem wird damit auch die dicht besiedelte und wirtschaftlich starke Region Oberland des Landkreises Löbau-Zittau vollkommen ausgeblendet.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass mit dem Namen „Neißekreis“ die Forderungen Ihrer eigenen Leitlinie betr. „Name des neuen Landkreises“ (Begründung, Ziffer 7.3., S. 60) nicht eingehalten werden.

Die Gemeinde Oppach schlägt vor, den neuen Landkreis „Ostoberlausitzkreis“ zu nennen. Dieser Name ist hinreichend kurz und prägnant. Er hat einen unverwechselbaren geografischen Bezug zur Gesamtregion Oberlausitz. Im Übrigen wird durch den Namen „Ostoberlausitzkreis“ die sogenannte Teilregion Niederschlesien westlich der Neiße mit eingeschlossen, die untrennbarer Bestandteil der Oberlausitz ist.

Abschaffung der Regierungspräsidien bzw. Landesdirektionen

Die im Rahmen der Verwaltungsreform geplante Umwandlung der bestehenden drei Regierungspräsidien in drei Landesdirektionen (Begründung, Ziffer 4.2., S. 21 ff.) wird dem Anspruch nicht gerecht, Verwaltung im Allgemeinen und Verwaltungsebenen im Speziellen abzubauen. Vielmehr werden offensichtlich nur die Türschilder gewechselt und im Übrigen bleibt (fast) alles so wie gehabt.

Die Gemeinde Oppach plädiert für die vollständige Abschaffung der Zwischenebene Regierungspräsidium bzw. Landesdirektion und für die Einführung einer nur noch zweistufigen Verwaltungsstruktur im Freistaat Sachsen.

Offenlegung der Kosten

Die mit der Funktional- und Kreisgebietsreform verbundenen und zu erwartenden Kosten bzw. Einsparungen werden im Gesetzentwurf nicht offen gelegt, sind aber von grundlegender Bedeutung bei der Bewertung der geplanten Reformen.

So ist zu befürchten, dass ähnlich wie schon bei der letzten Kreisgebietsreform die Einsparungen in keinem sinnvollen Verhältnis zu den tatsächlich entstandenen Kosten stehen bzw. die finanziellen Lasten der Reformen „von oben nach unten“ umverteilt werden.

Ein Indiz hierfür ist, dass die kommunale Ebene die Kosten der Übernahme weiterer Verwaltungsaufgaben zumindest für das 2. Halbjahr 2008 offenbar allein tragen muss, da der Doppelhaushalt des Freistaates Sachsen für 2007/2008 hierfür keine Ausgleichzahlungen vorsieht.

Die Gemeinde Oppach fordert, dass die mit der geplanten Kreisgebietsreform verbundene Zahlung an den Landkreis Löbau-Zittau in Höhe von 10 Mio. € gerecht und aufwandsbezogen zwischen Landkreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden aufgeteilt und verwendet wird.

Mangelhafte Anhörung der Gemeinden und Städte

Eine vollständige Bewertung der im Freistaat Sachsen geplanten Funktional- und Kreisgebietsreform ist der Gemeinde Oppach nicht möglich, da leider nur ein Teil des geplanten Gesetzespaketes zur Anhörung gebracht wurde. Das neben dem „Kreisgebietsneugliederungsgesetz“ mindestens ebenso wichtige „Verwaltungsneuordnungsgesetz“ wurde nicht zur Anhörung vorgelegt. Da die kommunale Ebene der Städte und Gemeinden aber natürlich ebenfalls von der Verwaltungsneuordnung betroffen sein wird und zudem beide Gesetze entweder nur zusammen oder gar nicht in Kraft treten, ist an dieser Stelle ein grober Fehler im Gesetzgebungsverfahren zu konstatieren.

Anmerkung: Die Stellungnahme der Gemeinde Oppach wurde am 16.03.2007 an das Sächsische Staatsministerium des Innern gesendet.

Anleuchtung Kirche

Sie haben es vielleicht schon selbst gesehen: seit einigen Tagen wird unsere evangelische Kirche in den Abend- und Morgenstunden angestrahlt. Diese attraktive Außenbeleuchtung wurde im Rahmen der Generalsanierung der Kirche und ihres Umfeldes installiert. Die Anregung hierfür kam aus der Bürgerschaft und wurde von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat sowie vom Vorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde interessiert aufgenommen.

Bei einer Beleuchtungsprobe durch Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr stellten Bürgermeister Hornig und Pfarrer Mory übereinstimmend fest, dass die Anstrahlung der ortsbildprägenden evangelischen Kirche eine wunderbare Bereicherung für unseren Ort ist. Aufgrund des dichten Baumbewuchses rings um die Kirche wird die Anleuchtung aber nur in den Monaten erfolgen, in welchen kein Laub die Sicht auf die Kirche versperrt.

Die Gemeinde Oppach und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde teilen sich in die Kosten: die Gemeinde zahlt die Anschaffung und Installierung der Scheinwerfer und des Zubehörs – die Kirchgemeinde trägt die laufenden Kosten für Strom und Wartung.

Falls Ihnen die Anleuchtung unserer Kirche gefällt und Sie die Ev.-Luth. Kirchgemeinde bei den laufenden Kosten unterstützen möchten, können Sie dies gern tun. Ihre Spende mit dem Kennwort **„Anleuchtung Kirche“** überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Konto-Nr.: 108120940
Bank: Landeskirchliche Kredit-Genossenschaft Sachsen
BLZ: 85095164

Möge unsere angestrahlte Kirche Wegweiser und Lichtblick in der Dunkelheit sein!

Es grüßen Sie alle herzlich

Bürgermeister Stefan Hornig und
Pfarrer Matthias Mory

Beantragung von Traditionsfeuern

Bürgerinnen und Bürger, die am 30. April ein „Hexenfeuer“ abbrennen wollen, richten ihren schriftlichen Antrag bitte rechtzeitig (spätestens bis 25.04.2007) an das Bau- und Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Oppach.

Die Antragsformulare sind im Bau- und Ordnungsamt des Rathauses erhältlich. Darüber hinaus kann man dieses Formblatt auch bequem von der Homepage der Gemeinde Oppach im Internet (www.oppach.de) unter der Rubrik „Bürgerservice/Ortsrecht“ herunterladen.

Weitere Termine für in Oppach und Beiersdorf zugelassene Traditionsfeuer sind:

21.06. Sonnenwendfeuer
24.06. Johannisfeuer

Verbrannt werden dürfen ausschließlich naturbelassenes Holz und Baumverschnitt.

Die Feuer sind so abzubrennen, dass hierbei keine Belästigung oder Schädigung anderer durch Rauch, Verunreinigungen oder Gerüche entsteht.

Im Übrigen verweisen wir auf den Wortlaut der „Polizeiverordnung über das Abbrennen von Feuern“ vom 22.12.2006 (öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Gemeinde Oppach vom 08.01. 2007). Diese Polizeiverordnung ist ebenfalls im Internet unter Gemeinde Oppach/ Bürgerservice/Ortsrecht abrufbar.

Müller, Leiter Bau- und Ordnungsamt

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) „Zentrale Oberlausitz“

Einladung

zur 1. öffentlichen Informationsveranstaltung

Ende des vergangenen Jahres haben sich 12 Städte und Gemeinden der Landkreise Löbau-Zittau und Bautzen zusammengeschlossen, um als Region „Zentrale Oberlausitz“ ein gemeinsames Entwicklungskonzept zu erarbeiten. In diesem Konzept geht es um die Zusammenführung, Koordinierung und Weiterführung der bisher auf verschiedenen Fachgebieten erarbeiteten Planungen, wie z. B. Tourismuskonzepte, Infrastrukturkonzepte, Dorfentwicklungsplanungen und agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen.

Diese sogenannte Gebietskulisse „Zentrale Oberlausitz“ wird gebildet aus den Städten und Gemeinden Beiersdorf, Cunewalde, Dürrhennersdorf, Friedersdorf, Großschweidnitz, Lawalde, Löbau, Neusalza-Spremberg, Niedercunnersdorf, Oppach, Rosenbach und Schönbach.

Das Ziel des Konzeptes besteht im wesentlichen darin, vorhandene Planungen, Entwicklungen und Ideen sowie vorhandene Einrichtungen z. B. im Bereich der sozialen und technischen Infrastruktur, der Wirtschaft und der Bildung besser aufeinander abzustimmen und gemeinsam konkrete Projekte und Ideen für die gesamte Region zu entwickeln. Hintergrund ist unter anderem die von 2007 – 2013 geltende neue Förderrichtlinie der EU für die Entwicklung des Ländlichen Raumes.

Wir möchten hiermit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zur 1. öffentlichen Informationsveranstaltung zu diesem Thema

am Mittwoch, dem 11. April `07, um 19.00 Uhr
in den Kretscham Lawalde

einladen. In der Veranstaltung soll es vor allem um folgende Fragen gehen:

- Welcher Arbeitsstand ist im Rahmen des ILEK bisher erreicht worden?
- Welche Chancen und Potentiale hat unsere Region?
- Wie präsentiert sich die „Zentrale Oberlausitz“ zukünftig im Internet?
- Wie können sich Privatpersonen, Unternehmer, Vereine, interessierte Bürger, in den Entwicklungsprozess einbringen?
- Wie sehen die zukünftigen Möglichkeiten finanzieller Förderung im Ländlichen Raum aus?

Zu der Veranstaltung sind auch Vertreter des Sächsischen Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, des Staatlichen Amtes für Ländliche Entwicklung Kamenz, der Landratsämter Löbau-Zittau und Bautzen, der Industrie- und Handelskammer, des Amtes für Landwirtschaft sowie der Agentur für Arbeit eingeladen.

Die Bürgermeister der „Zentralen Oberlausitz“

Unternehmer-stammtisch

Am 26.02.2007 kam der Unternehmerstammtisch im Rathaus zusammen. Diesmal war das Thema: „Fahrzeugsicherheit – gesetzliche Vorschriften bei Firmenfahrzeugen, Fahrtenschreiber“. Der eingeladene Polizeihauptmeister Herr Simon von der Verkehrspolizei Bautzen, Kontrollgruppe Schwerverkehr, informierte die anwesenden Unternehmer über korrekte Ladungssicherung sowie über Regelungen und Vorschriften zum Umgang mit dem Fahrtenschreiber. Anhand von Bildern wurden Unfälle ausgewertet und Möglichkeiten gezeigt, solche zu vermeiden. Ein weiterer Gast, Herr Hentschel von der Fa. Pfahl, gab ausführliche Informationen über das neue digitale Kontrollgerät. Der gesamte Themenkomplex fand großes Interesse und es wurde mit den anwesenden Referenten teilweise heftig diskutiert. Es war sehr interessant, eine Auffrischung der gesetzlichen Vorschriften zu erhalten, wobei sicherlich für den Großteil der Beteiligten sehr viel Neues zu hören war.

Jörg Schmidt

Zum 2. Stammtisch in diesem Jahr trafen sich die Unternehmer am 17.03.2007 um 8.45 Uhr bei der Firma Adler. Von da aus ging es mit PKW- Bussen nach Neustadt /Sachsen. Dort wurden die Teilnehmer von Herrn Henke, Geschäftsführer der Firma Gerodur MPM Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, herzlich empfangen. Herr Henke stellte die Firma Gerodur vor, die 1991 mit einem Schweizer Investor gegründet wurde. Der großen Initiative und des persönlichen Einsatzes von Herrn Jochen Henke, der auch ein echter Oberlausitzer ist, ist es zu verdanken, dass die Firma im Neustädter Gewerbegebiet angesiedelt werden konnte.

Der Standort wurde nicht zufällig ausgewählt. Entscheidende Faktoren waren die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, die durch das ehemalige Mähdrescherwerk „Fortschritt“ in der Region vorhanden waren. Der Mut, diese gewaltige Investition in einer strukturschwachen Region zu tätigen, ist hoch zu würdigen. Die Firma Gerodur stellt Druckrohre für die Ver- und Entsorgung her. Herr Henke schilderte uns, wie die anfänglichen Hürden auch in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Politikern überwunden werden konnten. Das Unternehmen investierte in den vergangenen Jahren weiter in diesen Standort und erweitert seine Produktpalette:

1993: Produkionsbeginn von Druckrohren für Ver- und Entsorgung
1998: Beginn der Heizungsrohrproduktion und Aufbau einer Entwicklungsabteilung
1999: Beginn der Verbundrohrfertigung (Erweiterungsbau)
2000: Anlagen- und Lagerkapazitätserweiterung
2004: Entwicklung und Investition einer Verbundrohranlage
2007: Bau eines Logistikzentrums

Nach Fertigstellung wird das Unternehmen ca. 200 Arbeitskräfte beschäftigen, z. Z. herrscht durchgängiger Schichtbetrieb bei rollender Woche. Bei den vorangegangenen Investitionen und bei den derzeitig laufenden werden vorrangig regionale Unternehmen mit Aufträgen berücksichtigt. Im Anschluss erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, den Betrieb zu besichtigen und konnten den laufenden Fertigungsprozess verfolgen. Es war für alle ein beeindruckendes Erlebnis. Wir danken Herrn Henke, dass er unserem Unternehmerstammtisch die Möglichkeit des Kennenlernens gab und für die freundliche Bewirtung.

UNSER NÄCHSTER STAMMTISCH FINDET STATT AM :

Termin: **Montag, 16. April, 19.00 Uhr**
Ort: **Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG** (Gewerbegebiet Wassergrund)
Thema : **„Die Agentur für Arbeit informiert“**
(Gast: Herr Dr. Irmscher, Leiter der AfA Bautzen)

Alle interessierten Unternehmer, Gewerbetreibenden und Freiberufler aus Oppach und Umgebung sind herzlich dazu eingeladen.

Teilnehmer zu unserer diesjährigen Gewerbemesse anlässlich des Brunnenfestes können sich noch bis 16.04.2007 anmelden. Anmeldungen ab sofort an: Ingrid Hensel (LVM-Versicherungsbüro), A.-Bebel-Str. 46, Telefon: 3850, Fax: 38523

Ingrid Hensel, Brigitte Schmidt

Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2007

Pressemitteilung des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Wie in jedem Jahr werden auch 2007 im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt.

Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20.000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden.

Mit der seit 2005 stattfindenden unterjährigen (wöchentlichen) Befragung der Haushalte können Veränderungen der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse schneller festgestellt werden. Insgesamt trägt der Übergang zur Unterjährigkeit der Erhebung einem zunehmenden Bedarf aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft nach immer aktuelleren Daten adäquat Rechnung. Des Weiteren wird der Forderung der Europäischen Union nach international vergleichbaren Arbeitsmarktdaten (ILO-Erwerbslosenzahlen) entsprochen.

Die Auswahl der rund 20.000 zu befragenden Haushalte in Sachsen erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann in vier aufeinander folgenden Jahren befragt.

Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Die Erhebungsbeauftragten des Statistischen Landesamtes können sich mit einem Sonderausweis legitimieren. Sie werden durch eine intensive Schulung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Erhebungsbeauftragten sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Bei Fragen, z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz, steht beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen Frau Ina Helbig, Telefon 03578/332140, zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Erhebungsjahre 2005 und 2006 sind im Statistischen Landesamt verfügbar und werden gegenwärtig veröffentlicht.

Mitteilung der Jagdgenossenschaft Oppach

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Oppach lädt alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft zur Vollversammlung des Jagdjahres 2006/07 herzlich ein.

Anmerkung:

Von Rechts wegen sind all diejenigen Bürgerinnen und Bürger Mitglieder der Jagdgenossenschaft Oppach, die im Besitz von bejagbaren Grundstücken auf der Flur der Gemeinde Oppach sind, welche nicht zu einem selbstständigen Eigenjagdbezirk gehören.

Die Versammlung findet statt am
Dienstag, dem 24. April 2007, um 19.00 Uhr
im Hotel „Gondelfahrt“ Oppach

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes zum Jagdjahr 2006/07
2. Bericht der Jäger zur Jagddurchführung

3. Bericht zum Kassenstand der Jagdgenossenschaft
4. Wahl des Vorstandes für die Jahre 2007-2012
5. Verschiedenes

Benno Nufer
Vorsitzender des Vorstandes der Jagdgenossenschaft Oppach

Aus der Pestalozzi-Mittelschule berichtet

80 Jahre jung - unsere Pestalozzischule feiert Geburtstag!

Unsere Schule feiert im Oktober 2008 ihr 80-jähriges Jubiläum. Das wollen wir natürlich gebührend feiern!

Dazu rufen wir alle auf, die sich engagieren und uns bei der Vorbereitung helfen wollen. Wir brauchen Fotos und interessante oder auch witzige Schulgeschichten. Deshalb suchen wir ehemalige Schüler und Lehrer, die uns unsere Fragen beantworten können oder die von hier aus einen spannenden Lebensweg eingeschlagen haben. So nach dem Motto:„Seht, was aus uns geworden ist!“

Sie erreichen uns persönlich im Sekretariat montags bis freitags bis 14.00 Uhr, telefonisch unter 035872/32345, per Fax 0 35 872 / 3 32 38 oder per E-Mail unter schule.neusalza-spremberg@t-online.de.

Wir hoffen auf viele Meldungen und Körbe voll Material, damit unser Fest ein riesiger Erfolg wird.

4. Klassen an unserer Schule

Die 9. Klassen unserer Schule luden die Grundschüler der 4. Klassen aus Beiersdorf, Oppach und Friedersdorf am 27.02, 28.02. und 02.03.2007 zu kleinen Erkundungstouren durch unsere Schule ein. Im Rahmen des WTH-Unterrichts (Wirtschaft/Technik/Haushalt/Soziales) wurde das Projekt „Kinderfest“ durchgeführt. Selbstständig planten die Schüler den Erlebnistag für die Jüngsten. Zuerst war eine Safari durch die Schule angesagt. Boxenstopp war im Haus 2. Die Schüler setzten sich so, wie sie wollten, an den schön gedeckten Tisch. Die Verpflegung kam aus der schuleigenen Küche. Die mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellten Snacks schmeckten allen hervorragend. Zum Abschluss des Besuchstages war auch noch Wissen gefragt. Ein kleiner Test stellte alle Besucher auf die Probe, was denn so von der Besichtigungstour hängen geblieben war. Wir hoffen, es hat allen Viertklässlern an unserer Schule gefallen und wünschen uns, dass viele von ihnen ab dem nächsten Schuljahr hier lernen.

Marie Eckert

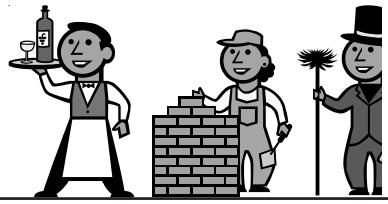
Einblick in den Beruf des Tischlers

Die Schüler der Klasse 7 HS behandelte im WTH Unterricht das Thema „holzverarbeitende Berufe“. Deshalb besuchten sie am 19.01.07 die Tischlerei Steglich & Beutlich in Neusalza-Spremberg. Die Gruppe traf sich 7.15 Uhr an der Schule und gemeinsam ging es dann zur Tischlerei. Dort angekommen, wurden wir von Herrn Steglich herumgeführt. So sahen wir alle Maschinen, Werkzeuge, Arbeitsräume und Fahrzeuge. Außerdem erfuhren wir, was in der Tischlerei hergestellt wird, nämlich Türen, Treppen und Fenster. Die Schüler konnten alle Fragen, die sie loswerden wollten, stellen, denn sie mussten einen Auswertungshefter anlegen.

Am 02.03.2007 hatten wir einen zweiten Termin in der Tischlerei, um ein Werkstück zu bauen. Da wir ja schon einen Überblick über unsere Arbeitsplätze hatten, konnten wir auch gleich anfangen. Für unsere Holzbearbeitung benötigten wir natürlich Holz, eine Säge und Schleifpapier. Zuerst mussten wir vier kleine Teile aufzeichnen, danach wurden diese mit einer Feinsäge ausgesägt und anschließend geschliffen. Nun war unser Werkstück entstanden, ein Legespiel, aus dem man 100 andere Figuren legen kann. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei der Tischlerei Steglich & Beutlich für den interessanten Einblick in den Beruf des Tischlers.

Was möchte ich später einmal werden?

So hieß die Projektwoche zur Berufsorientierung an unserer Schule. Die 8. Klassen arbeiteten vom 05.bis 09.03.2007 zu diesem Thema. Dort sprachen sie über ihre Berufsvorstellungen, absolvierten ein Bewerbungstraining mit Kamera, besichtigten Betriebe und führten einen Berufswahltest durch. Außerdem bereiteten sie sich auf ihr Betriebspraktikum im Sommer 2007 vor. Auch ein Besuch des Berufs-Informations-Zentrum in Bautzen stand auf dem Programm. Am letzten Tag wurden alle Ergebnisse zusammengefasst und für jeden einzelnen als Grundlage zur Entscheidung für den richtigen Beruf aufbereitet.



Zimmer 13 - Beim Lernen auch wohl fühlen

Schon in der 5. Klasse ärgerte uns der Anblick des Zimmers 13, in dem wir oft Unterricht hatten. So wurde schon damals der Wunsch geweckt, diesen Raum auf Vordermann zu bringen und nach unseren Wünschen zu gestalten. Am Anfang der 6. Klasse begannen wir, unsere Vorstellungen in Skizzen festzuhalten. Gemeinsam mit unseren Eltern wurde nun geplant, organisiert, es wurden Baupartner gesucht und Absprachen mit der Schulleitung und der Stadt getroffen. In den Winterferien war es dann soweit. Der Bau konnte beginnen.

Es ist kaum zu glauben, was aus unserem Zimmer 13 geworden ist. Die Mitarbeiter des Bauhofes Neusalza-Spremberg halfen sehr tatkräftig, die Firma „Möbel-Starke“ aus Schönbach sponserte Holzpaneele, die unsere Eltern auf den ehemals hässlichen Ölsockel montierten. Die Installationsfirma Markus Pallmer baute uns kostenlos ein neues Waschbecken ein. „Elektro-Weber“ kümmerte sich um die Stromversorgung und Beleuchtung. In einer Nachtschicht nähte eine Mutti die Gardinen für uns, damit sich am 1. Schultag nach den Ferien das Zimmer 13 in neuem Glanz präsentieren konnte. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Ohne die vielen fleißigen Helfer wäre diese Aktion nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Eltern, bei der Firma Starke, der Firma M. Pallmer, der Elektro-Firma Weber und den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Neusalza-Spremberg bedanken. Wir freuen uns sehr über unser neues Zimmer und hoffen, dass alle Schüler den Aufwand schätzen und mit darauf achten, dass das Zimmer lange so schön bleibt und dass sie sich dort genauso wohl fühlen wie wir.

Klasse 6a und Frau S. Israel

Deutscher Frauenring e.V.

DFR ”Oberlausitz” e. V. Oppach

Alle Interessenten sind zu unseren Veranstaltungen zu nachfolgenden Terminen herzlichst eingeladen.

jeden Montag 15.00 Uhr

Seniorensport im Altenpflegeheim

Mittwoch 11.04. 14.30 Uhr

Frauencafe in der Grundschule
Die Naturheilpraktikerin Frau Beate Ackermann ist unser Gast.

Dienstag 17.04. 09.30 Uhr

Basteln im Altenpflegeheim

Donnerstag 19.04. 10.00 Uhr

Seniorengymnastik im Mittelweg 10

Montag 23.04. 13.30 Uhr

Seniorensport in Wilthen

ACHTUNG!!! NEU!!!

Unsere Feier für die Geburtstagskinder des Monats findet ab dem Monat April **immer am 1. Mittwoch des folgenden Monats** statt.

Das erste Mal am

Mittwoch 02.05. 14.30 Uhr

Alle Jubilare des Monats April 2007 sind dazu herzlichst in den Raum der Grundschule eingeladen.

Rückmeldung erbeten bis 27. April 2007 beim Deutschen Frauenring unter der Telefonnr. (035872) 3 34 25
Sponsor ist die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Vorschau Mai 2007

Dienstag 08.05.
09.30 Uhr Spiele im Altenpflegeheim
13.00 Uhr Kreativzirkel

Ein liebevolles Dankeschön an alle Tierfreunde, die unsere Tiere auch im vergangenen Monat nicht vergessen haben. Ihnen allen ein wunderschönes Osterfest und einige geruhsame Feiertage wünschen Ihnen das Team des Oppacher Streichelzoos und G. Kretschmer-Meckbach

Am 5. und 6. Mai 2007 veranstalten wir wieder unser traditionelles Frühlingsfest. Unsere Tiere und wir würden uns über viele Besucher freuen, wenn das Wetter diesmal mitspielt. Preise für die Tombola sammeln wir weiterhin.

Gehwegplatten, Bretter oder Balken werden auch benötigt, da es doch einiges zu reparieren gibt.

Eine Bitte in eigener Sache: Bitte keine Küchenabfälle oder verschimmeltes Brot in unsere Futterboxen tun. Wir sind froh, unsere Boxen in den Kaufhallen aufstellen zu können, ohne Ärger zu bekommen von der Geschäftsleitung. Bitte vergessen Sie nicht, in den Kaufhallen werden Lebensmittel gehandelt und großer Wert auf Hygiene gelegt, was wir auch nachvollziehen können. **Es würde uns großen Schaden zufügen, wenn wir die Boxen nicht mehr aufstellen dürften.** Haben Sie bitte Verständnis für unser Anliegen.

mit vielen Grüßen
Ihr Oppacher
Streichelzooteam

Telefon 03 58 72 / 4 07 22
oder 03 58 72 / 4 15 45
und 0172 / 35 33 476
Öffnungszeiten: 9 - 11.00 Uhr
und 14 - 17.00 Uhr

Spendenkonto:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Konto: 3000 20 87 20 BLZ: 850 501 00

www.mietzekatz.2xt.de

Der Frühling ist da

Haben Sie nicht Lust auf einen Garten? In unserer Anlage „Am Alten Graben“ sind noch freie Plätze. Schauen Sie doch mal vorbei oder sprechen Sie einen Gartenfreund an. Pacht und Mitgliedsbeitrag sind gering. >>>

Elektro- und Wasseranschluss sind vorhanden. Interessenten melden sich bitte bei

Doris Strohbeck (Vors.) Telefon: 03592/30969
Neukircher Str. 41 02681 Wilthen

Unsere Jubilare:

Alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Wohlergehen, wünschen wir unseren Jubilaren am

10.04.	Ruth Noack	zum 78.
11.04.	Rudolf Noack	zum 77.
11.04.	Irma Richter	zum 73.
14.04.	Elfriede Beck	zum 87.
14.04.	Willy Pawlowski	zum 75.
15.04.	Ingeburg Hauer	zum 83.
15.04.	Benno Nufer	zum 70.
17.04.	Margarete Andter	zum 82.
17.04.	Heinz Matthes	zum 81.
20.04.	Anneliese Eckardt	zum 81.
20.04.	Ruth Hahmann	zum 77.
20.04.	Gertrud Heschel	zum 92.
21.04.	Lisbeth Rosowsky	zum 87.
21.04.	Günther Zimmermann	zum 79.
22.04.	Sieglinde Hebold	zum 79.
22.04.	Ursula Weber	zum 73.
23.04.	Marta Kloß	zum 83.
23.04.	Ursula Küchler	zum 78.
23.04.	Margit Leistner	zum 71.
23.04.	Herbert Weinkauf	zum 75.
24.04.	Werner Hebold	zum 82.
26.04.	Wilma Pursche	zum 83.
29.04.	Hildegard Elstner	zum 79.
29.04.	Charlotte Rothe	zum 92.
30.04.	Hannelore Nater	zum 72.
30.04.	Christel Spottke	zum 70.
01.05.	Günter Horn	zum 80.
02.05.	Ilse Hoffmann	zum 72.
05.05.	Inge Bachmann	zum 78.

sowie unseren Heimbewohnern:

20.04.	Siegfried Schwer	zum 75.
23.04.	Elfriede Schwarze	zum 83.
27.04.	Lieselotte Frömel	zum 94.
28.04.	Martha Töppel	zum 88.
05.05.	Charlotte Kurth	zum 93.

Schnupper-training

Fußball ist und bleibt die Sportart Nummer 1 – vor allem wenn Wettkampf und Training Spaß machen!

Der FSV Oppach bietet allen interessierten Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1999, 2000 und jünger die Teilnahme an einem Schnuppertraining an. Dieses findet am Dienstag, dem 24.04.20 ab 17:00 Uhr im Stadiongelände am Lindenberg in Oppach statt.

Ansprechpartner: Thomas Wockatz
Telefon: 035872/41703 – 0172/7901420

INTERESSE? Dann schauen Sie, gemeinsam mit Ihrem Kind einfach vorbei…

F-Jugend / Rückblick & Vorschau:

Bericht über die Entwicklung der F-Jugend des FSV Oppach im laufenden Spieljahr 2006/2007:

Unabhängig von den sportlichen Ergebnissen haben wir uns zunächst sehr darüber gefreut, dass es uns durch ein im April des vergangenen Jahres erstmals angebotenes Schnuppertraining für alle Kinder im Vorschul- und Kindergartenalter gelungen ist, viele neue Kinder für den Fußballsport im Allgemeinen und unseren Verein im Besonderen zu begeistern. Die 19 Neuanmeldungen des vergangenen Jahres allein im Vorschul- und Kindergartenalter bedeuteten einen neuen Vereinsrekord.

Die F-Junioren des FSV Oppach mit Trainer Thomas Wockatz (links) und Sponsor Bernd Nebel (plastic concept / rechts) – vielen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung und das Sponsoring der neuen Trainingsanzüge!

Nachdem mit dem Jahrgang 1997 der bereits zur Halbserie belegte 3. Platz in der Kreismeisterschaft der F-Jugend-Mannschaften des Oberlausitzer Fußballverbandes bis zum Ende des Spieljahres 2005/2006 erfolgreich verteidigt werden konnte, galt es, den Abgang einer kompletten Mannschaft in die nächst höhere Altersklasse der E-Jugend zu kompensieren und an die sehr guten Leistungen dieses Jahrganges anzuknüpfen.

Nach bereits vielversprechenden Vorbereitungspartien spielten unsere Kinder des Jahrganges 1998/1999 im laufenden Spieljahr 2006/2007 eine beeindruckende Vorrunde. Von den zehn ausgetragenen Punktspielen gegen sechs Konkurrenten in unserer Staffel konnten acht Partien gewonnen werden, darunter auch gegen die Favoriten FSV Empor Löbau (3:1 Heimsieg) und FCO Neugersdorf (4:0 Auswärtssieg). Nur im Rückspiel gegen den FCO Neugersdorf trennte man sich 0:0 und in Löbau verlor man knapp mit 0:1. Durch diese tollen Ergebnisse haben wir uns trotz noch zweier ausstehender Punktspiele in der Vorrunde bereits für die Meisterrunde, an der nur die besten vier Teams des Landkreises Löbau-Zittau teilnehmen, qualifiziert.

Bereits Anfang Dezember begann die Hallensaison mit der Hallenkreismeisterschaft in Oderwitz. Was wir in den beiden zurückliegenden Jahren nicht geschafft hatten, gelang dieses Jahr eindrucksvoll: mit einem 1. Platz in unserer Vorrundengruppe qualifizierten wir uns endlich einmal für die Endrunde der Hallenkreismeisterschaft, an der die besten sechs Teams teilnehmen durften. Dort belegten wir ersatzgeschwächt leider „nur“ den 5. Platz.

Dies sollte allerdings bis zum heutigen Tag das einzige Turnier gewesen sein, bei dem unsere Kinder ohne Medaille nach Hause gefahren sind. Mit beeindruckenden Leistungen, sowohl kämpferisch als auch spielerisch, wurde die Konkurrenz reihenweise in Staunen versetzt. So gelangen der F1-Jugend (Jahrgang 1998) nach einem **3. Platz in Rietschen** sage und schreibe **vier Turniersiege** in Folge (**Mittelherwigsdorf, Neustadt, Großpostwitz/Kirschau, Bernstadt**) sowie **zwei 2. Plätze** in **Hoyerswerda** und **Oderwitz**. Auch die F2-Jugend (Jahrgang 1999) stand dem in nichts nach und schaffte nach einem **3. Platz** in **Pulsnitz** einen überzeugenden **Turniersieg** in **Neustadt**, bei dem alle 6 Turnierspiele gewonnen und dadurch solch namhafte Teams wie FV Dresden-Laubegast und VfL Pirna-Copitz auf die Plätze verwiesen werden konnten.

Neben den tollen Mannschaftsergebnissen wurden zwei unserer Kinder mehrmals für überragende Turnierleistungen ausgezeichnet. So wurde Tim Wockatz mehrfach als bester Torschütze des Turniers und als bester Spieler ausgezeichnet und auch Rouven Nesdropa wurde bei mehreren Turnieren für diese Leistungen geehrt. Brüderlich geteilt haben sich die beiden die Torjägerkrone beim Hallenturnier in Bernstadt.

Nach den vielen Hallenturnieren begann Mitte März die Vorbereitung auf die letzten beiden Vorrundenspiele Ende März in der Kreismeisterschaft, bevor dann am 05.05. die viel Spannung und gutklassige Spiele versprechende Meisterrunde beginnt.

Zusätzlich zu den Erfolgen auf dem Spielfeld konnten zwei neue Trainer, zur Betreuung der vielen Kinder, gewonnen werden. Mit Torsten Zeckel hat man dabei einen sehr erfahrenen und erfolgreichen Juniorentrainer aus Wehrsdorf engagiert. Torsten dürfte einigen Sportfreunden noch aus seinen Zeiten als Aktiver in der ersten Männermannschaft des FSV Oppach bekannt sein. Die Bambini-Truppe betreut ab sofort Lars Prochaska, der selbst noch in unserer zweiten Mannschaft das Tor hütet.

1. Männermannschaft:

Nach dem blamablen und enttäuschenden Pokal-Aus in Weixdorf, wo man in letzter Sekunde völlig verdient das 0:1 kassierte, will sich die Oppacher Mannschaft nun auf den Klassenerhalt in der Bezirksliga konzentrieren. Mit dem 4:0 Heimsieg gegen den Radebeuler BC 1908 wurde ein erster Schritt in die richtige Richtung getan. Vor allem in den so genannten „Schlüsselspielen“ wird es wichtig sein, als Sieger den Platz zu verlassen. Gerade Gegner wie Neustadt, Großpostwitz und Freital gilt es dabei zu schlagen. Also ein wichtiger Monat für unsere Bezirksliga-Elf, in der die Jungs unbedingt die Unterstützung der eigenen Anhänger und Fans benötigt.

Die Spiele der Falz-Elf:

07.04. 15:00 Uhr
SV Wesenitztal : FSV Oppach (Nachholspiel)

Zum Nachholspiel muss unser Team am „Ostersamstag“ nach Dürrrohrsdorf reisen, wo es gegen eine Mannschaft aus der unteren Tabellenhälfte geht. Eine Rechnung ist noch aus dem Vorjahr zu begleichen, als unsere Elf im Heimspiel mit 2:4 unterlag.

14.04. 15:00 Uhr
FSV Oppach : Meißner Sportverein 08

Mit dem Meißnern empfängt der FSV erneut einen Gegner der unser Team im Hinspiel bezwang (1:2). Das Spiel war damals das letzte unter dem Trainer Jürgen Heidler, der kurz darauf das „Handtuch“ warf.

21.04. 15:00 Uhr
SSV Neustadt-Hohwald : FSV Oppach

Am 23. Spieltag muss die Truppe von Trainer Enrico Falz beim stark abstiegsbedrohten SSV Neustadt Farbe bekennen und versuchen, drei Zähler mit in die Oberlausitz zu bringen.

DERBY !
28./29.04. 15:00 Uhr
FSV Oppach : SV Großpostwitz-Kirschau

Zum lange erwarteten Derby gegen den SV Großpostwitz-Kirschau will unsere Mannschaft unbedingt einen Heimsieg einfahren und die Großpostwitzer auf Distanz halten.

05.05. 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß Stahl Freital : FSV Oppach

Nach Freital geht es Anfang Mai mit einem Reisebus, der wie immer an der SB-Halle (Turnhalle) zur Abfahrt bereit steht. Start ist um 12:15 Uhr!

2. Männermannschaft:

14.04.	13:00 Uhr	FSV Oppach II : TSV Herwigsdorf 1891
21.04.	15:00 Uhr	FSV Kemnitz : FSV Oppach II
28.04.	13:00 Uhr	FSV Oppach II : TSV Großschönau
05.05	15:00 Uhr	SG Rotation Oberseifersdorf : FSV Oppach II

A-Jugend:

15.04.	10:30 Uhr	SpG FSV 1990 Neusalza-Spremberg : FSV Oppach
29.04.	10:30 Uhr	SpG Eigenscher FV 03 : FSV Oppach (in Bernstadt)
06.05.	10:30 Uhr	FSV Oppach : SpG SG Blau-Weiß Obercunnersdorf

C-Jugend:

15.04.	09:00 Uhr	SpG FSV Neusalza/Oppach : SpG Bertsdorfer SV (in Bertsdorf)
29.04.	09:00 Uhr	FSV Oderwitz 02 : SpG FSV Neusalza/Oppach (in Oberoderwitz)

D-Jugend:

28.04.	09:00 Uhr	SG Rotation Oberseifersdorf : SpG FSV Oppach/Neusalza
06.05.	09:00 Uhr	SpG FSV Oppach/Neusalza : FV Rot-Weiß 93 Olbersdorf

E-Jugend:

14.04.	10:00 Uhr	FSV Oppach : Ostritzer BC (Testspiel)
21.04.	11:00 Uhr	Testspiel (Ansetzung noch offen)
28.04.	10:30 Uhr	SpG FV Rot-Weiß 93 Olbersdorf : FSV Oppach
05.05.	09:00 Uhr	FSV Oppach : SpVgg Ebersbach

F-Jugend:

14.04.	10:00 Uhr	FCO Neugersdorf : FSV Oppach (Testspiel)
21.04.	10:00 Uhr	SV Neueibau : FSV Oppach (Testspiel)
02.05.	17:30 Uhr	TSV Neukirch : FSV Oppach (Testspiel)
05.05.	09:00 Uhr	Beginn der Meisterrunde (Ansetzung noch offen)

Thomas Wockatz & Georg Schröer

Baudenkmal + Museum REITERHAUS

17.03. bis 06.05.2007 Sonderausstellung

„Gemalt und gezeichnet in der Oberlausitz“

Unter diesem Titel eröffneten wir mit zahlreichen Gästen am 17. März die Sonderausstellung von Gottfried Krausch im Reiterhaus. In den über 160 wunderschön locker gezeichneten Aquarellen, Grafiken und Skizzen erhält der Betrachter einen genauen Einblick in das Können des Mannes, der schon seit 1963, mit knapp 30 Jahren an ersten Kreis- und Gebietsausstellungen teilnahm. Nach seiner Lehre als Dekorationsmaler arbeitete er bis 1992 in Niedercunnersdorf, Bautzen und Neugersdorf in seinem Beruf. In seiner Freizeit besuchte er ab 1959 bis 1974 verschiedene bildkünstlerische Weiterbildungen.

Zu Ostern öffnet das Museum an den Feiertagen Freitag, Sonntag und Montag von 13:00 bis 16:00 Uhr und am Samstag von 11:00 bis 16:00 Uhr.

Öffnungszeiten des Museums bis Ende April :

Dienstag - Samstag	11 Uhr - 16 Uhr
sonn- und feiertags	13 Uhr - 16 Uhr

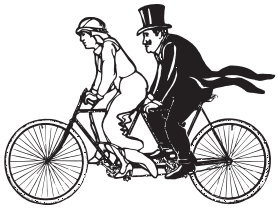
Öffnungszeiten ab 1. Mai:

Dienstag - Samstag	10 Uhr - 17 Uhr
sonn- und feiertags	10 Uhr - 12 Uhr
und	14 Uhr - 17 Uhr

Auf Anfrage und bei Gruppenbesuchen öffnen wir gern auch zu anderen Zeiten.

M. Herzog, Reiterhaus

8. Radsternfahrt in den Schluckenauer Zipfel



Im Jahre 2007 ist die Stadt Rumburg (Rumburk) Ziel der alljährlichen Radsternfahrt mit Teilnehmern aus und rund um den Schluckenauer Zipfel, dem nördlichsten Teil Böhmens.

Gemeinsam laden die Stadt, der Förderverein der Grenzregion „Obere Mandau/Spreequellen“ e. V. und sein tschechischer Partner, die Gesellschaft zur nachhaltigen Entwicklung des Schluckenauer Zipfels (TUR) alle Radwanderfreunde mit ihren Familien sowie Mitglieder anderer Vereine und Vertreter der Kommunen zu dieser traditionellen Fahrt ein.

Am Sonnabend, dem 5. Mai gegen 13.00 Uhr werden alle Teilnehmer auf dem Dobrovskyplatz (Dobrovskeho namesti) unmittelbar an der Kirche im Zentrum der Stadt erwartet, wo sie von Vertretern der Stadt und den Veranstaltern begrüßt werden. Für musikalische Unterhaltung, Imbiss und Getränke am Zielort ist wiederum gesorgt.

Die traditionellen Ausgangsorte für gemeinsame Fahrten werden wieder Hinterhermsdorf, Sebnitz, Langburkersdorf, Steinigtwolmsdorf, Sohland, Oppach, Neusalza-Spremberg, Friedersdorf, Ebersbach, Neugersdorf, Eibau, Neueibau-Leutersdorf, Großschönau-Varnsdorf-Seifhennersdorf und Schönlinde (Krasna Lipa) sein.

Man kann sich aber auch individuelle Fahrtrouten wählen, die vom kleinen deutsch-tschechischen Programmheft abweichen können. Die Teilnahme an der Sternfahrt erfolgt wiederum auf eigene Gefahr.

Die Abfahrt in Oppach erfolgt 10.30 Uhr am Haus des Gastes.

Die Stadt Rumburg sowie die Veranstalter hoffen wieder auf eine rege Beteiligung und gutes Wetter für diese Fahrt.

II. Familienspaß mit Karasek

Nun bereits zum 11. Male lädt **Räuberhauptmann Karasek** zum traditionellen **Familienspaß** am **1. Mai** seine Gäste aus nah und fern recht herzlich ein.

Schauplatz ist das idyllisch am Wandrand gelegene Kindererholungszentrum „Querxenland“.

Auf einem 6 ha großen Gelände kann man in die Räuber- und Schmugglerzeit vor 200 Jahren abtauchen.

Das Fest gliedert sich in drei Themen:

„Traditionelles Handwerk und Oberlausitzer Umgebindehaus“
„Touristische Angebote aus der Euroregion“ sowie
„Karaseks Naturmarkt“

Dabei kann man vielen fleißigen Handwerkern über die Schulter schauen. Unter anderem erfährt man viel Wissenswertes über das Entstehen und den Aufbau des Oberlausitzer Umgebindehauses.

Natürlich dürfen auch „Schwein am Spieß“, „Räuberpfanne“ und „Schmugglerwürstchen“ an so einem Tag nicht fehlen.

Bereits um 11.00 Uhr starten Räuberhauptmann Karasek und der erzgebirgische Wildschütz Karl Stülpner in den abenteuerlichen Räuberwald.

Am Nachmittag treffen dann edle Pferdegespanne im Rahmen der „ 2. Lausitzer Wagonette“ auf der Festwiese ein, wo auch der Seifhennersdorfer Schützenverein ein historisches Adlerschießen veranstaltet.

Der ostsächsische Falknerverein wird ebenfalls eine Vielzahl einheimischer Eulen und Greifvögel präsentieren.

Im Festzelt sorgen die „Original Saaletaler“ und der „Teufelsgeiger“ für tolle Stimmung.

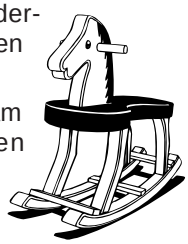
Der Familienspaß mit Karasek findet in der Zeit von **10.00 Uhr bis 18.00 Uhr** statt.

Weitere Informationen unter
www.karaseks-revier.de
Telefon: 0 35 86 / 45 15 67
Fax: 0 35 86 / 45 15 68

Heiner Haschke, Botschafter der Oberlausitz und Vorsitzender Fremdenverkehrsverein Seifhennersdorf e.V.

Ebersbacher Baby- und Kindersachenbörse

Am 28. April um 10 Uhr findet in Ebersbach in der ehemaligen KIWA wieder eine Kindersachenbörse statt. Zum Verkauf werden preiswerte, gut erhaltene Kinderbekleidung, Kinderwagen, Betten, Kindersitze und Spielsachen angeboten.



Interessenten, die am Verkauf teilnehmen wollen, können sich ab 19 Uhr unter den Rufnummern 03586/ 311142 oder 03586/ 365043 anmelden.

Bettina Schuster

Der Steinbruch in Picka ist keine Müllkippe!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Anwohner der Teichstraße,

es gibt nach wie vor Bürger, welche ihre Abfälle und ihren Müll auf unserem Grundstück entsorgen und die aufgestellten Hinweisschilder missachten. Jedes Jahr, besonders im Frühjahr, gibt es Unverbesserliche, denen die Umwelt egal ist und die meinen, sie könnten ihren Unrat bei Nacht und Nebel auf unserem Grund und Boden ablagern. Die Spuren dieser Täter weisen offensichtlich den Weg über die Teichstraße zum Steinbruch. Wir bitten Sie, mitzuhelfen und darauf zu achten, dass ein solches Vorgehen unterbunden werden kann. Bitte melden Sie uns deshalb solche Vorfälle, damit wir diese zur Anzeige bringen können. Dafür bedanken wir uns im Vorab bei allen verantwortungsvollen Bürgern, die unser Anliegen unterstützen. Ein herzlicher Dank geht auch an diejenigen Bürger, die bislang durch ihre Beobachtungen mithalfen, einzelne vorhergehende Taten aufzuklären.

Nun möchten wir uns mit einem direkten Appell an den Verursacher wenden. **Unterlassen Sie es ab sofort, Ihren Schrott und Müll auf unserem Grundstück zu entsorgen!** Stellen Sie sich einmal vor, dass wir Ihnen Ihren Müll und noch einige andere Abfälle zurück brächten und es Ihnen des Nachts in Ihren Garten legen würden. Keine Angst, wir bringen Ihnen nichts zurück, aber wir fordern Sie auf, Ihren Schrott auf ganz legalem Wege, nämlich über die für alle Einwohner gleichermaßen zur Verfügung stehende Müllentsorgung, zu entsorgen. Leider haben Sie z. B. neben vielen anderen Dingen in einem weißen und roten Kopfkissenbezug unterschiedliche Büchsen mit Farben, Lasuren und Lacken illegal entsorgt. Sicher erkennen Sie einige Ihrer Abfälle auf dem Foto wieder. Vielleicht besitzen Sie sogar den Mut und holen diesen Problemmüll wieder ab und entsorgen diesen ordnungsgemäß. Wir jedenfalls wünschen uns in Zukunft, dass Sie den Steinbruch nicht weiter zur Müllkippe machen. Helfen Sie bei der Erfüllung unseres Wunsches mit, damit er wahr werden möge.

Zum Schluss noch ein Tipp: Falls Sie demnächst wieder Farben, Lacke und Lasuren entsorgen wollen, dann nutzen Sie z. B. am 22. Mai 2007 in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr **die kostenlose Problemmüllentsorgung in Oppach.**

Für die alten Blechdachrinnen, welche Sie in den Steinbruch geworfen haben, hätten Sie beim Schrotthandel sogar bares Geld erhalten.

Die Eigentümer: Familie Achim Gaida, Tel.: 33292
auch im Namen von Familie Peter Großmann

Kirchliche Mitteilungen

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Oppach

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten unserer Kirchgemeinden:

08.04.07 OSTERSONNTAG

06:00 Ostermorgenandacht mit anschl. Frühstück in Oppach
10:00 Festgottesdienst in Taubenheim

09.04.07 OSTERMONTAG

10:00 Festgottesdienst in Oppach

15.04.07 1. SO N. OSTERN - QUASIMODOGENITI

08:30 Predigtgottesdienst in Oppach
10:00 Predigtgottesdienst in Taubenheim

22.04.07 2. SONNTAG NACH OSTERN – MISERIKORDIAS DOMINI

10:00 Predigtgottesdienst in Oppach
16:00 Festgottesdienst zum „Tag des guten Hirten“ – Instrumente und Chor in Taubenheim

29.04.07 3. SONNTAG NACH OSTERN – JUBILATE

10:00 Konfirmationsfestgottesdienst mit Abendmahl in Taubenheim

Kindergottesdienst in der Regel bei den Gottesdiensten um 10:00 Uhr

Weitere Veranstaltungen für Oppach und Taubenheim:

Seniorennachmittag	Pfarrhaus Oppach Dienstag 13.04./08.05.	**15:00** Uhr
Bibelgesprächs-abend	Pfarrhaus Oppach Dienstag 03.04./17.04./15.05.	**19:30** Uhr
Männerabend	Dienstag 17.04. Pfarrhaus Taubenheim	**19:30** Uhr
Kirchenmäuse	Mittwoch 11.04./25.04. Pfarrhaus Oppach	**09:30** Uhr
Kirchenchor	donnerstags Pfarrhaus Oppach	**19:30** Uhr
	jeden 1. Do. im Monat Pfarrhaus Taubenheim	**19:30** Uhr
Junge Gemeinde	freitags aller 14 Tage Waschhäusl Oppach	**19:30** Uhr
Frauenkreis	jeden 1. Fr. im Monat Pfarrhaus Taubenheim	**19:30** Uhr

Monatsspruch April:

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. *Römer 14,8*

Pfarramt Oppach: *Homepage: www.kirche-oppach.de*
Tel.: 035872/33167 Fax: 035872/35789

Geistliches Wort

Ostern geht in den meisten Sprachen auf das jüdische Pessach/Passah zurück, das im Frühjahr begangen wird. Auf Spanisch heißt Ostern pascua, im Französischen pâques, im Russischen paskha und im Schwedischen påskdagen. Im deutschen Sprachraum hat „Ostern“ vermutlich denselben Ursprung, wie im angelsächsischen Sprachraum „Easter“, nämlich vom althochdeutschen Ostarun, Eostre oder Eoastrae.

Jeden Sonntag Ostern – so war es anfangs. Erst im zweiten christlichen Jahrhundert wurde Ostern zu einem jährlich gefeierten Fest. Es hieß zunächst auch wie sein jüdisches Vorbild „Passa“. Der Name „Ostarun“ aus dem Althochdeutschen ist jünger. „Austro“ bezeichnet im Althochdeutschen die Himmelsrichtung Osten und den Sonnenaufgang. Das passt: Licht, Wärme, Frühling und endlich nach der Stubenhockerei in der kalten Jahreszeit wieder draußen sein können, verbinden viele Menschen mit Ostern, ebenso wie die Blüten von Krokussen, Tulpen und Osterglocken, das erste Grün und Forsythienblüten.
Nicht zufällig liegt der Ostertermin im Frühjahr. Verwandlung ins Leben, das feiern wir. Jesus war gestorben. Gott schenkt neues Leben. Alles erstorben und doch keimt die Hoffnung. Der Ostermorgen, das Leben von Ostern her erinnern an die Schöpferkraft Gottes. Leben ist immer wieder neu. Leben ist da möglich, wo alles aus zu sein scheint. Hoffnung und Vertrauen keimen wie das zarte Grün im Frühling. Sie gehen auf wie ein frischer Morgen an einem neuen Tag.

Für Christen ist die Auferstehung Jesu das zentrale Ereignis ihres Glaubens. Der Tod wird nicht als Ende, sondern als Neubeginn eines neuen Lebens gesehen. Damit soll im christlichen Osterfest bekundet werden, dass das Leben über Tod, die Wahrheit über die Lüge, die Gerechtigkeit über das Unrecht und die Liebe über den Hass siegen wird.

In diesem Sinne
allen Lesern ein frohes und gesegnetes Osterfest
Matthias Mory

Katholische Pfarrei St. Antonius Oppach

SONNTAGSGOTTESDIENSTE
werden immer gefeiert am Samstag um 18.00 Uhr im ev. Pfarrhaus Taubenheim und am Sonntag in der kath. Pfarrkirche Oppach um 7.45 Uhr und um 10.00 Uhr.

Die große Osternacht-Auferstehungliturgie wird gefeiert am Abend des **7. April, um 21.00 Uhr** (mit Osterfeuer, Segnung der Osterkerze, Oster-Exultet, Verkündigung der Großtaten Gottes, Oster-Evangelium nach Lukas, Osterwasserweihe und Tauferneuerung).

Am Hohen Ostersonntag **(8. April)** ist in Oppach die Heilige Messe um 10.00 Uhr.

Am Ostermontag **(9. April)** sind um 7.45 Uhr und um 10.00 Uhr Heilige Messen.

Die heilige Osterwoche endet mit dem „Weißen Sonntag“ **(14./15. April)**. Am Samstag ist in Taubenheim um 18.00 Uhr die vorgefeierte Sonntagsmesse. Am Sonntag sind in Oppach die Gottesdienste um 7.45 Uhr und um 10.00 Uhr.

Am Sonntag, dem **22. April**, ist um 15.00 Uhr in Oppach Rentnernachmittag. Schwester Rosmarie aus Naundorf wird als Gast dabei sein. Unsere Rentner sind herzlich eingeladen.

Am Samstag, dem **5. Mai**, ist unsere Gemeindeausfahrt (nach Freiberg). An diesem Tag ist in Taubenheim keine hl. Messe.

WERKTAGSGOTTESDIENSTE
sind am Dienstag und am Donnerstag um 8.30 Uhr in Neusalza-Spremberg (Obermarkt 5), am Mittwoch um 8.00 Uhr in Taubenheim (im ev. Pfarrhaus) und am Freitag um 18.00 Uhr in der Oppacher Pfarrkirche.

Bitte, immer auf die jeweiligen sonntäglichen Vermeldungen achten!

Dieter Rothland, Pfarrer

Kath. Kirche und Pfarramt:
August-Bebel-Str. 55 in 02736
Oppach, Tel. 035872-32769

Ende redaktioneller Teil